

Im Herbst 1991 übertrug die Gemeinde Triesenberg als Bauherrin den Bauleitungsauftrag an die "ARGE Bauleitung Obergufer". Diese setzte sich zusammen aus den drei Triesenberger Architekturbüros Eberle und Frick AG, Franz Schädler AG und dem Planungsbüro Hans-Walter Schädler.

Von der ARGE Bauleitung wurde im November 1991 Camillo Fehr als örtlicher Bauleiter eingesetzt. In dieser Funktion war er in der Projektphase für den Kostenvoranschlag, in der Vorbereitungsphase für die Ausschreibungen, Analyse der Angebote, Vergebungsanträge und den Terminplan, in der Ausführungsphase für die Unternehmer- und Lieferantenverträge sowie die örtliche Bauleitung zuständig. In der Abschlussphase obliegt ihm die Kontrolle der Schlussabrechnungen und die Leitung der Garantiarbeiten. Camillo Fehr erlebte als örtlicher Bauleiter alle Sorgen und Nöte dieses bisher grössten Triesenberger Hochbauvorhabens hautnah. Was im Obergufer in der Bauphase von 1992 bis zur Eröffnung im Oktober 1994 alles passierte, würde leicht ein Buch füllen, meint Camillo Fehr. Wir baten ihn deshalb, uns einen ganz persönlichen Rückblick auf die drei erlebnisreichen Jahre als Bauleiter beim Schulhaus Obergufer, zu schildern.

EIN HAUS VOLLER GESCHICHTEN

"Wenn ich heute, kurz vor der Eröffnung der Primarschule Obergufer, durch das Gebäude wandle, wecken unzählige kleine Details Erinnerungen an die Baugeschichte in mir. Für die künftigen Benutzer/innen werden die Räume verständlicherweise aus Materialien, Dimensionen, Licht und Schatten bestehen. Wieviel Arbeit nötig war, damit die jeweiligen Materialien in ihrer heutigen Form im fertigen Gebäude erlebt werden können, wieviele Gedanken den Weg von der Idee auf das Papier finden mussten, lässt sich heute nur noch erahnen. Zum Vergleich wurden bei einer Geschossfläche von 11'751 m² 10'300 m² Papier für Pläne benötigt, die an die jeweiligen Unternehmer verteilt wurden. Als örtlicher Bauleiter habe ich, zusammen mit der Bauherrschaft, dem Architekten, dem Projektleiter und der Projektkommission, während drei Jahren, sehr viel erlebt, gelernt, gelitten und mich über unzählige Vorkommnisse geärgert und auch gefreut.

Ich weiss nicht, wo ich heute meine Gedanken über diese sehr intensive Lebensphase zuordnen soll. Bin ich erleichtert oder bedrückt? - Heute weiss ich es noch nicht. An anderer Stelle berichte ich über die Termine und die Kosten. Diese messbaren Grössen wurden jedoch wesentlich durch die Erlebnisse mit den Menschen getragen, welche an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Ich habe auf der Baustelle Obergufer viel erlebt, welches zur Entstehungsgeschichte dieses grossen Bauprojektes gehört. Mit meinen persönlichen Empfindungen möchte ich ohne Wertung sowohl einige erfreuliche als auch unerfreuliche Situationen wiedergeben.

Das von Architekt Hubert Ospelt entworfene Gebäudekonzept brauchte zur Umsetzung einen geeigneten Projektleiter. Als ich bei der Arbeitsaufnahme im November 1991 zum ersten Mal den Projektleiter, Marcus Freund, zu Gesicht bekam, war ich beeindruckt: Diese 1,90 m hohe Gestalt mit